

Anlage zur Magistratsvorlage

Der Ausbau der Hochschule Bremerhaven ist als klares Ziel in den Koalitionsverträgen der 21. Wahlperiode von Stadt und Land verankert und einer der wichtigsten Punkte auf der Agenda des Landes. Gemeinsam soll die Hochschule Bremerhaven durch die neuen Studiengänge wie „Soziale Arbeit“ und „Physician Assistant“ weiter ausgebaut und damit die Studierendenzahlen gesteigert werden. Hierzu sollen auch Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Hochschulcampus beitragen.

1 Ausbaustrategie

1.1 3R Strategie-Masterplan

Die Hochschule Bremerhaven hat ergänzend zum „Eckpunktepapier zum Ausbau der Hochschule Bremerhaven im Rahmen des Wissenschaftsplans 2025“ eine nachhaltige Strategie „3R Strategie-Masterplan“ entwickelt, um den an allen Hochschulen spürbaren Trend der sinkenden Studierendenzahlen entgegenzuwirken. Basierend auf den drei zentralen Strategiefeldern „Re-Orientierung“, „Reputation“ und „Re-Engeneering“ soll ein nachhaltiges Wachstum unter Beibehaltung hoher Bildungsstandards und Employability an der Hochschule Bremerhaven erlangt werden. Die Strategie zielt dabei ganz konkret auf den Aufwuchs der Studierenden und einer Steigerung der Bekanntheit der Hochschule, des wissenschaftlichen Outputs sowie der Mitarbeiter:innen-Zufriedenheit ab.

Für die Re-Orientierung an der Hochschule werden bestehende technische Studiengänge modernisiert und wiederbelebt, neue innovative und regional arbeitsmarktorientierende Studiengänge in den Sozial- und Gesundheitswesen in das Angebot integriert und duale Studiengänge und Weiterbildungsangebote entwickelt.

Im Strategiefeld Reputation soll die Attraktivität der Hochschule durch digitales Marketing und Brand-Relaunch, Homepage Relaunch, Forschungssichtbarkeit, verstärkte Aktivitäten in den Forschungsclustern und der Verankerung des Promotionsrechts gesteigert werden.

In dem Bereich des Re-Engeneering werden Maßnahmen zur Digitalisierung und Optimierung der internen Arbeitsabläufe umgesetzt und Anreizsysteme für Dezentralisierung und Leistung und eine erhöhte Transparenz der Kommunikation und Steuerung geschaffen.

1.2 Marketing

Das Hochschulmarketing ist ein wichtiges Instrument, um potenzielle Studierende anzusprechen und für den Hochschulstandort Bremerhaven zu gewinnen. Für eine zeitgemäße Präsentation und einer guten Markt-Positionierung wurde das Logo der Hochschule Bremerhaven überarbeitet, ein neues Corporate Design entwickelt und die hochschuleigene Homepage neugestaltet. Auf allen führenden Social-Media-Seiten ist die Hochschule Bremerhaven präsent und aktiv und präsentiert sich auf den einschlägigen Messen.

1.3 Internationalisierung

Im Bereich der Internationalisierung der Hochschule Bremerhaven besteht ein erhebliches Potenzial für die Erweiterung der Hochschule Bremerhaven. Zur Erschließung dieses Potenzials wird an der Hochschule eine internationale Marketing-Strategie entwickelt. Darüber hinaus plant die Hochschule Partnerschaften mit europäischen Hochschulen einzugehen, um internationale Studierende nach Bremerhaven zu ziehen. Es ist geplant, ausgewählte Studiengänge zukünftig auch in englischer Sprache anzubieten. Der Ausbau der Hochschule mit internationalen Studierenden geht mit dem Ausbau der Verwaltung bzw. der Unterstützung der Verwaltung einher.

2 Sachstand zum Ausbau der Hochschule

Durch die Absicherung der finanziellen Mittel im Landeshaushalt können die notwendigen Stellen für die Erweiterung der Hochschule ausgeschriebenen werden.

Die Hochschule Bremerhaven hat auf Basis des vom Akademischen Senat beschlossenen Eckpunktepapiers die folgenden Maßnahmen umgesetzt:

2.1 Physician Assistant

Der Bachelorstudiengang wurde erstmals im Wintersemester 2022/23 mit 45 Studienplätzen angeboten, die alle erfolgreich besetzt werden konnten.

2.2 Soziale Arbeit

Ebenfalls zum Wintersemester 2022/23 wurde erstmals der Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ mit 50 Studienplätzen angeboten. Die zur Verfügung gestellten Studienplätze konnten auch hier alle erfolgreich besetzt werden. Die Stadt unterstützt als Ausbildungspartner den Studiengang „Soziale Arbeit“ durch die Vergabe von Stipendien für Studierende.

2.3 Lebensmittel Technologie & Wirtschaft, praxisintegriert dual

Mit der Einführung des Bachelor-Studiengangs „Lebensmitteltechnologie und -wirtschaft“ (praxisintegriertes duales Studium) wurde das duale Studienangebot der Hochschule erweitert und damit ein geäußerter Bedarf der regionalen Wirtschaft aufgegriffen. Diese Studiengangerweiterung soll die Entwicklung und Bindung von qualifiziertem Personal in der Region fördern.

Neben den im Eckpunktpapier aufgelisteten Maßnahmen, die sich vor allem auf die Erweiterung des Studienangebots der Hochschule konzentrierten, wurde eine Reihe von Maßnahmen zur Modernisierung und Revitalisierung des bestehenden Studienangebots durchgeführt, um eine tragfähige und dauerhafte Gesamtentwicklung zu sichern.

2.4 Ingenieurwesen

Der Bachelorstudiengang „Ingenieurwesen“ wurde im Wintersemester 2022/23 eingerichtet. Dieser Studiengang fasst fünf bestehende Studiengänge („Anlagebetriebstechnik“, „Produktionstechnologie“, „Schiffsbetriebstechnik“, „Maritime Technologien“, „Gebäudeenergietechnik“) im Fachbereich „Technologie“ zusammen, und bietet Vertiefungen im entsprechenden Bereich an. Ziel ist eine verbesserte Auslastung, Marktfähigkeit und Studierbarkeit.

2.5 Betriebswirtschaftslehre, praxisintegriert dual

Mit der Einführung des Bachelorstudiengangs „Betriebswirtschaftslehre“ (praxisintegriert dual) wurde das duale Studienangebot an der Hochschule erweitert. Der duale Studiengang soll dabei auch zur Vernetzung mit der Region beitragen.

2.6 Cruise Tourism Management

Der erfolgreiche Bachelorstudiengang „Cruise Tourism Management“ wurde in einen Plattformstudiengang mit den beiden Schwerpunkten „Cruise Business“ und „Innovation“ umgewandelt, um den Studiengang besser zu vermarkten und gegen Krisen im Tourismussektor und in der Kreuzfahrtbranche abzusichern (d. h. „International Tourism Management: Cruise Business / Innovation“).

Auch durch die Einführung der neuen Studiengänge hat die Hochschule Bremerhaven für das Wintersemester 2022/23 601 Studienanfänger:innen gewinnen können. Insgesamt waren im Wintersemester 22/23 2.896 Studierende an der Hochschule immatrikuliert.

3 Forschung und Transfer

3.1 Promotionsrecht

Eine Promotion an der Hochschule Bremerhaven war in der Vergangenheit nur in Kooperation mit einer Universität möglich. Die Hochschule Bremerhaven hatte für die Durchführung von kooperativen Promotionen einen Kooperationsvertrag mit der Universität Bremen abgeschlossen. Mit der Veröffentlichung der Bremischen Verordnung für die Verleihung des Promotionsrechts an die Hochschulen des Landes (BremPromV) Anfang 2024 wurde seitens der SUKW die Möglichkeit geschaffen, forschungsstarken Bereichen der Hochschule ein eigenständiges Promotionsrecht zu verleihen. Die Hochschule Bremerhaven plant auf dieser Grundlage den Aufbau eines Pilot-Promotionszentrums und schließt dabei auch gemeinsame Promotionsverbünde mit der Hochschule Bremen nicht aus. Dabei ist in einem ersten Schritt die Finanzierung durch Drittmittel zu sichern. Die bereits bestehende Möglichkeit von kooperativen Promotionen mit der Universität Bremen bleibt davon unberührt.

3.2 Forschungslandkarte

Die Hochschule Bremerhaven genießt deutschlandweit anerkannte Forschungskompetenz in den Schwerpunktbereichen „Energie- und Meerestechnik“ und „Life Science“, die Bestandteil der [Forschungslandkarte der Hochschulrektorenkonferenz \(HRK\)](#) sind. Durch die Aufnahme eines weiteren Forschungsclusters „Tourismus und Management“, hat die Hochschule Bremerhaven ihre Forschungstätigkeit nicht nur weiter ausgebaut, sondern kann mit der Forschungsexpertise im Bereich Internationaler Kreuzfahrttourismus auch ein Alleinstellungsmerkmal in der Forschung vorweisen.

3.3 Lehre

2023 belegt die Hochschule Bremerhaven beim Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) erneut Spitzenplätze. Dabei konnten die Studiengänge „Betriebswirtschaftslehre“, „Soziale Arbeit“, „Wirtschaftsinformatik“ und „Transportwesen/Logistik“ in der Kategorie „Unterstützung am Studienanfang“ besonders überzeugen.

4 Räumliche Erweiterung der Hochschule Bremerhaven

Die Flächenbedarfe werden aktuell auf Basis von Eingangsgrößen entsprechend der fachlichen Ausbauplanung der Hochschule ermittelt. Der Schwerpunkt für den nächsten strategischen Planungszeitraum liegt auf einer möglichst optimalen Raumauslastung, die den Anforderungen einer modernen Lernumgebung gerecht wird, sowie auf Energieeffizienz. Um zur Belebung des Campuslebens und des Stadtzentrums beizutragen, werden außerdem die Förderung von Begegnungs- und Erlebnismöglichkeiten für Studierende von der Hochschule angestrebt. Die zukünftige Standortentwicklungsplanung baut dann auf dieser Grundlage auf.